



EU-Taxonomie

Feedback zum Entwurf zur Änderung der Delegierten Verordnung zur Klimataxonomie

- Wir begrüßen, dass die Europäische Kommission kurz vor der Annahme der Delegierten Verordnungen zu den verbleibenden vier Umweltzielen der Taxonomieverordnung steht.
- Der Anspruch der Taxonomie ist es zu zeigen, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten nachhaltig sind. Die Taxonomieverordnung sollte die Perspektive einer klimaneutralen Zukunft aufzeigen, ohne dass Partikularinteressen überbetont werden. Die EU-Taxonomie hat insbesondere mit der Einbeziehung von Atomkraft an Glaubwürdigkeit verloren – sowohl in der Nachhaltigkeitsbranche als auch bei den Bürger:innen. Es sollte alles daran gesetzt werden, die Taxonomie vor weiteren Reputationsschäden zu bewahren.

Mit der Einbeziehung von Flugzeugen und Schiffen passiert allerdings das Gegenteil einer Stärkung der Taxonomie: wenn auch unter Auflagen, werden hier zwei klimaschädliche Transportmittel aufgenommen, die nicht in eine grüne Taxonomie passen.

- Als Fachverband für nachhaltige Geldanlagen betrachten wir die Taxonomieverordnung aus der Kapitalmarktperspektive. Wir möchten die wissenschaftliche Grundlage, auf der die Schwellenwerte für Flugzeuge und Schiffe gesetzt werden, daher nicht beurteilen. Wir befürchten allerdings, dass diese Erweiterung der Klimataxonomie die Taxonomie in der Sustainable Finance Branche weiter schwächen wird da eine negative Signalwirkung von der Erweiterung ausgeht.
- Die Taxonomieverordnung erfasst bereits transitorische wirtschaftliche Aktivitäten. Es ist allerdings kritisch zu hinterfragen, ob die Art und Weise der Förderung des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft durch die Taxonomie im Einklang mit der Zielsetzung der CO₂-Neutralität bis 2050 steht.¹
- Wir sehen es als positives Zeichen, dass die Taxonomie als so wichtig angesehen wird, dass weitere Branchen in den Anwendungsbereich drängen. Es zeigt, dass die Taxonomie ein wichtiges Instrument sein kann, um Geldflüsse zu lenken. Die Kommission sollte diese Anerkennung, die die Taxonomieverordnung (noch) genießt, nutzen und eine starke, wissenschaftsbasierte Taxonomie aufbauen.

¹ Franziska Schütze und Jan Stede, [The EU sustainable finance taxonomy and its contribution to climate neutrality](#), 2021.

- Die Taxonomie soll als transparentes Klassifizierungssystem für Nachhaltigkeit einen anerkannten Referenzrahmen schaffen – sie sollte der Goldstandard für Nachhaltigkeit sein.

Für uns ist es daher überraschend, dass im Entwurf spezielle Flugzeuge erwähnt werden, die für Katastrophenhilfe / Rettungszwecke genutzt werden. Für die Produktion dieser Art von Flugzeugen sollen in Zukunft eigene technische Bewertungskriterien erarbeitet werden („It should be noted, however, that in the area of climate change adaption, certain disaster risk management related activities can only be supported by specifically designed and equipped aircrafts.“, S. 10).

Ohne Frage ist es wichtig und unterstützenswert, dass diese Art von Flugzeugen gebaut wird. Allerdings ist nicht klar, warum eine gesonderte Bewertung hier gerechtfertigt ist. Zum einen passen die Technologien nicht zu nachhaltigem Wachstum, zum anderen würden die ohnehin schon sehr langen Delegierten Rechtsakte durch diese Art der Detaillierung unnötig aufgebläht.

- Eine Frist von vier Wochen – und dazu noch über Ostern – ist sehr kurz für Verbände und Organisationen, die Feedback von verschiedenen Stakeholdern zusammentragen. Die Kommission sollte in Zukunft längere Fristen erwägen.

Geschäftsführung

Sascha Görlitz

Kontakt Recht & Regulatorik

Verena Menne

T: +49 - (0)30 - 629 37 99 84

E: menne@forum-ng.org

*Das **FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.**, der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert über 230 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Rating- und Researchagenturen, Finanzberater:innen, wissenschaftliche Einrichtungen, NGOs und Privatpersonen. Wir fördern den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzen uns seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG ist außerdem Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.*